



WAS IST „FÖRDERN“?

Im Schulgesetz, §4 Pädagogische Ziele, findet sich u.a. (hier gekürzt wiedergegeben):

Der Auftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht des jungen Menschen auf eine seiner Begabung, seinen Fähigkeiten und seiner Neigung entsprechenden Förderung und Ausbildung. Es ist die Aufgabe der Schule, die kognitiven, emotionalen, sozialen, kreativen und körperlichen Fähigkeiten des jungen Menschen unter Wahrung des Gleichberechtigungsgebots zu entwickeln.

Was könnten wir jetzt konkret unter „Fördern“ (und „Fordern“) verstehen?

Ausgangspunkt ist zunächst einmal die Vermittlung von Kompetenzen und Inhalten zur Erreichung der möglichen Schulabschlüsse, insbesondere des Abiturs.

Darüber hinaus versuchen das Gymnasium Trittau und seine Lehrkräfte zum einen, Schüler und Schülerinnen zu unterstützen, an ihren Schwächen zu arbeiten und so eine Basis für das erfolgreiche Abschneiden (mit einem Abschluss) an unserer Schule zu schaffen.

Zum anderen versuchen wir Schüler und Schülerinnen bei der Verbesserung ihrer Stärken oder besonderen Begabungen und Interessen zu unterstützen und zu begleiten.

Erfolgreiche Förderung basiert auf

- der Wahrnehmung von Schülern und Schülerinnen
- dem Erkennen ihrer individuellen Stärken, Schwächen und Interessen
- dem kooperativen Vorgehen der Lehrkräfte untereinander sowie in der Regel zwischen Lehrkräften, Schülern und Schülerinnen sowie Eltern
- dem konsequenten Handeln der Lehrkräfte

Wir wollen die Schülerinnen und Schüler

- bei der Arbeit an Schwächen und der Weiterentwicklung von Stärken unterstützen
- sie dazu befähigen, ihre Lernprozesse zu reflektieren und Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen
- sie bei der Entwicklung von Kompetenzen und der Erreichung eines Schulabschlusses begleiten und unterstützen
- ihnen Möglichkeiten bieten, Interesse an außer- und überunterrichtlichen Inhalten/Tätigkeiten zu entwickeln und auszubauen

Damit wollen wir unseren Beitrag zur fachlichen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler leisten.

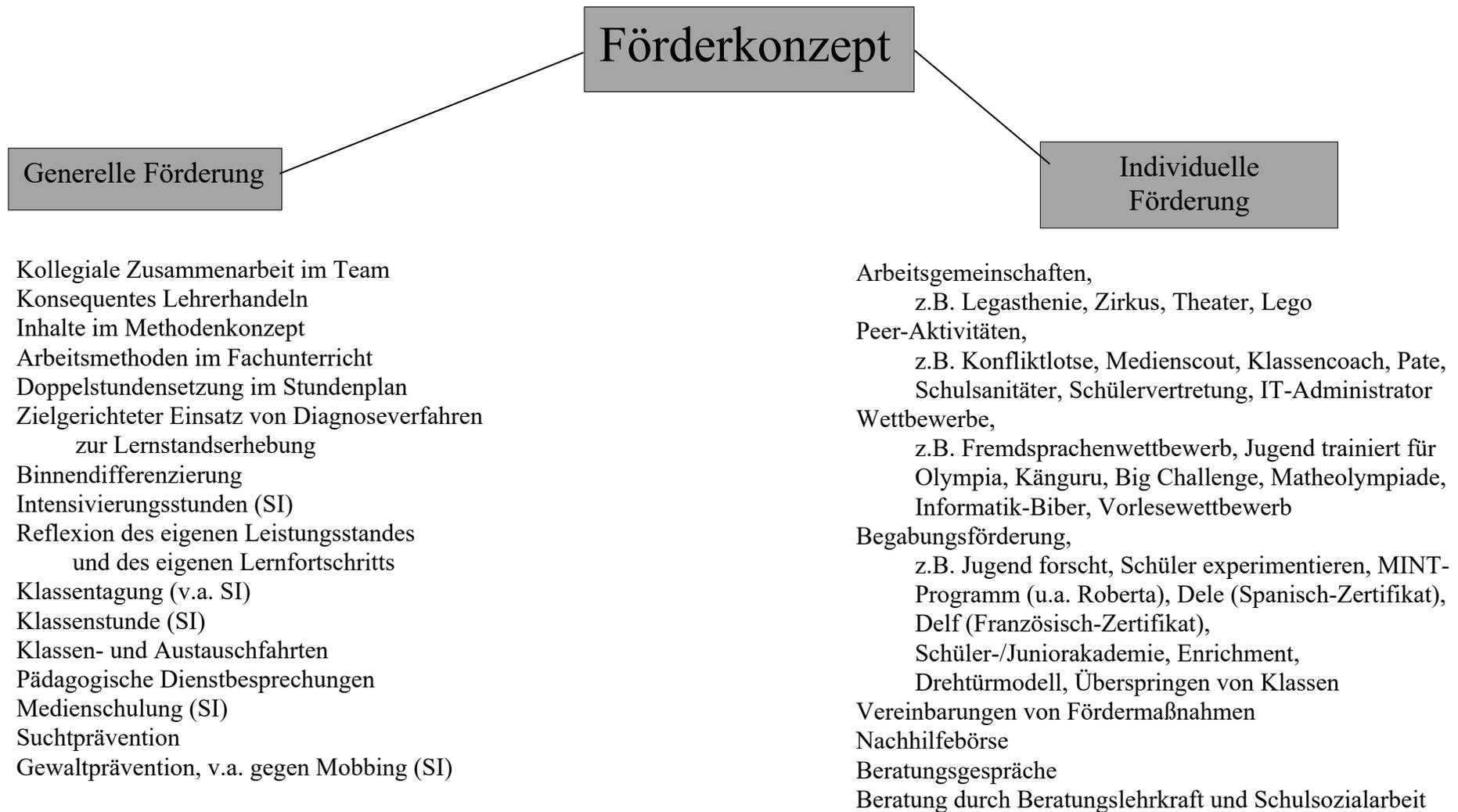
Die Förderung und Forderung *aller* (also nicht nur starker und schwacher) Schülerinnen und Schüler erfolgt auch durch das Methoden-, das Präventions-, das Fahrtenkonzept und die Fachcurricula. Einige Aspekte dieser Konzepte sind hier aber nochmals aufgeführt.

Für alle Schülerinnen und Schüler stehen folgende Förderangebote / Maßnahmen zur Verfügung:



Förderkonzept Gymnasium Trittau

(Beschluss der Schulkonferenz vom 10.11.2016, Aktualisierung durch Herrn Höltje 16.6.25)



(Zur besseren Übersicht wird unterschieden in „generelle Förderung“, also alle Schülerinnen und Schüler betreffend, und „individuelle Förderung“, also bei Bedarf oder Wunsch angewandt; generelle und individuelle Förderung schließen einander aber nicht aus!)



Förderkonzept Gymnasium Trittau

(Beschluss der Schulkonferenz vom 10.11.2016, Aktualisierung durch Herrn Höltje 16.6.25)

Abkürzungen: SuS = Schülerinnen und Schüler FU = Fachunterricht

Maßnahme	Erläuterung
Konsequentes Lehrerhandeln	Strukturiertheit des Unterrichtsgeschehens und der Klassenführung, geringe Toleranz gegenüber dem Nicht-Einhalten von Absprachen, Terminen und Verhaltensregeln sind unbedingt notwendige Handlungsmuster von Lehrern. Das soll nicht bedeuten, dass der Grundsatz „Störungen haben Vorrang“ außer Kraft gesetzt ist. Die Ursachen von Unterrichtsstörungen müssen erforscht und bearbeitet werden.
Kollegiale Zusammenarbeit	Eine gute Zusammenarbeit im Klassenteam trägt zur individuellen Förderung der SuS bei.
Methodenkonzept	Im Rahmen des Methodenkonzepts ist die Vermittlung fachunabhängiger, übergreifender Methoden geregelt.
Arbeitsmethoden im FU	Entwicklung, Erprobung und Implementierung fachspezifischer Methoden (in Methodenkonzept und schulinternen Fachcurricula geregelt)
Doppelstundensetzung	Vorzugsweise Setzung von Doppelstunden im Stundenplan, um Lernprozesse effektiver zu gestalten.
Diagnoseverfahren	Ein allgemein häufiger und zielgerichteter Einsatz von Diagnoseverfahren (u.a. Tests) ist vorgesehen.
Binnendifferenzierung	Innerhalb des Fachunterrichts wird den verschiedenen Leistungsständen und -niveaus Rechnung getragen.
Intensivierungsstunden	Stundenweise Doppelbesetzung von Unterrichtsstunden, um die Binnendifferenzierung zu intensivieren.
Reflexion Leistungsstand und Lernfortschritt	Die Reflexion des eigenen Leistungsstandes und des eigenen Lernfortschritts erfolgt u.a. durch den Abgleich von Selbsteinschätzung und Rückmeldung durch die Lehrkraft.
Klassentagung	Obligatorisch in Klasse 5 mit Ziel Kennenlernen, Festigung Klassengemeinschaft und Methodik, bei Bedarf in weiteren Klassen (v.a. bei Neuzusammensetzung; dann eventuell nur als Tagesveranstaltung)
Klassenstunde	Die Klassen- oder Methodikstunde hat die Säulen Soziales Lernen und Lernen lernen (im Methodenkonzept geregelt)
Klassen- und Austauschfahrten	Generell ist die Stärkung der Gemeinschaft und der Kooperation mit erlebnisorientiertem Charakter ein Ziel, bei Austauschmaßnahmen das Kennenlernen anderer Kulturen und die Knüpfung von Kontakten. (vgl. Fahrtenkonzept)
Pädagogische Dienstbesprechungen	In den SI-Klassen finden üblicherweise pädagogische Dienstbesprechungen der jeweiligen Klassenteams statt.
Medienschulung	In der Orientierungsstufe (evt. auch in Klasse 8) informieren die Medienscouts über Gefahren und Chancen von Internet und Smartphone.
Suchtprävention (vgl. Suchtpräventionskonzept)	In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Südstormarn sowie dem Verein „Frauen helfen Frauen“ erfolgen Präventionsmaßnahmen zum Suchtverhalten allgemein und zu den Aspekten Alkohol, Medien, Rauchen, Drogen und Essstörungen.
Gewaltprävention	Ausbildung und Einsatz von Konfliktlotsen, Paten, Medienscouts, Klassencoaches (vgl. Präventionskonzept)



Förderkonzept Gymnasium Trittau

(Beschluss der Schulkonferenz vom 10.11.2016, Aktualisierung durch Herrn Höltje 16.6.25)

Arbeitsgemeinschaften	Die AG's fördern die individuellen Stärken und Interessen bzw. bei der Legasthenie-AG die Aufarbeitung von Schwächen.
Peer-Aktivitäten	Ehrenamtliches Engagement der SuS in SV, in der Präventionsarbeit (Konfliktlotse, Pate, Medienscout, Klassencoach), Schulsanitäter und/oder als IT-Administrator
Wettbewerbe	Teilnahme an Einzel- und Teamwettbewerben mit dem Ziel Breitenförderung und Spitzenförderung. Sie dienen der Steigerung der Motivation und des Selbstbewusstseins.
Begabungsförderung	Im Rahmen einer Begabungsförderung gibt es die AG's/Wettbewerbe Jugend forscht und Schüler experimentieren sowie weitere Projekte im Rahmen des MINT-Programms und das Enrichment-Programm. Es können außerdem die Dele- und Delf-Prüfung abgelegt werden (SII). Für besonders begabte SuS gibt es weitere Fördermöglichkeiten, wie z.B. die Junior-/Schülerakademie.
Vereinbarungen von Fördermaßnahmen	Fachlehrkräfte erstellen bei Bedarf zur Aufarbeitung von Defiziten oder Unterstützung von Stärken individuelle Fördermaßnahmen. Diese werden mit den SuS und den Eltern besprochen.
Nachhilfebörse	SuS ab Jahrgang 9 bieten in den verschiedenen Fächern Nachhilfe und Lernunterstützung an. Das Gymnasium Trittau vermittelt dabei nur den Kontakt.
Beratungsgespräche	Bei individuellen Problemen und Fragen zur Schullaufbahn oder anderen pädagogischen Themen stehen Fachlehrkräfte, Klassenleitungen, Stufenleitungen und Beratungslehrkräfte zu Beratung bereit. Ebenso können externe Experten hinzugezogen werden.
Beratung durch Beratungslehrkraft und Schulsozialarbeit	Bei individuellen Problemen verschiedenster Art steht auch die Schulsozialarbeit sowie über sie vermittelte externe Hilfe zur Verfügung.